



ANFRAGE GEM. § 5 GESCHÄFTSORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion in der BV Hohenlimburg

Betreff:

Anfrage der CDU-Fraktion

Hier: Schulsituation in Hohenlimburg vor dem Hintergrund der Entwicklung von
Zuwanderung und Asylbewerbern

Beratungsfolge:

25.03.2015 Bezirksvertretung Hohenlimburg

Anfragetext:

Im Rahmen seiner gutachterlichen Tätigkeit für Hagen hat der Gutachter und Leiter des Biregio-Instituts, Herr Wolf Krämer-Mandeu umfangreiches Zahlenwerk vorgelegt, das auf die Diskussion um die Schulentwicklungsplanung in Hagen entscheidenden Einfluss hatte. Die Verwaltung wird gebeten zu erläutern, inwiefern nun die Planungen aufgrund der Zahlen korrigiert werden müssen, nachdem sich die Zahlen von außen dazukommender schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher, die weder von Herrn Krämer-Mandeu noch von der Hagener Politik vorhersehbar waren, völlig verändert haben. Insbesondere wird um Darstellung gebeten, welche Konsequenzen sich für die Grundschulen in Hohenlimburg ergeben, auch im Hinblick auf den Zusatzsprachunterricht nicht deutschsprachiger Kinder und die notwendige Personalbereitstellung durch das Land NRW und die weitere Bereitstellung von Unterrichtsmöglichkeiten durch den Fortbestand von Grundschulen generell. Gibt es Planungen über Schwerpunkte an Grundschulen? Ferner stellt sich die Frage von Beschulung von Schülern aus diesem Bereich im Alter der Sekundarstufen I und II. Wie sieht es in Hohenlimburg hier bezüglich einer Beschulung an weiterführenden und berufsbildenden Schulen aus? Muss hier u.U. auch in Sachen Hauptschule ein komplettes Umdenken erfolgen?